



# Heimspecht

Heimzeitung  
des Bezirksseniorenheimes Walding

44. Ausgabe/ September 2019

## Dämmerschoppen *Knacker grillen bei Regenwetter*



- Seite 7: **Essen auf Rädern** *mit neuer/alter, süßer Nachspeise*
- Seite 9: **Bläserklangwolke** *im Seniorenheim*
- Seite 19: **Neues aus dem Tageszentrum**
- Seite 27: **Verschönerungsaktion** *Alltägliche Momente ins rechte Licht gerückt*



## Liebe Leser!

Am Freitag, 4. Oktober findet wieder der „Tag der Altenarbeit“ statt. Dabei öffnen die oberösterreichischen Alten- und Pflegeheime ihre Pforten, stehen für Beratung über die beruflichen Möglichkeiten in der Altenarbeit zur Verfügung und präsentieren das tagtägliche Engagement der Mitarbeiter und Auszubildenden. Im Bezirksseniorenheim Walding wird dieser Tag mit einem Oktoberfest gefeiert - für entsprechende Verköstigung in Form eines Weißwurstessens ist selbstverständlich gesorgt.

Für interessierte Besucher bieten wir einen Infostand im Foyer, Führungen durchs Haus sowie die Möglichkeit, hautnah einen Eindruck vom Geschehen in einer Altenpflegeeinrichtung zu gewinnen.

Wir freuen uns sehr über zahlreichen Besuch - nicht nur am offiziellen „Tag der Altenarbeit“!

Liebe Grüße  
Martina Orthofer



*HL Martina Orthofer*

## Boys Day

In der letzten Juniwoche war es wieder soweit, und viele junge Burschen von der NMS Puchenau besuchten uns im Rahmen der Boy's days.

An zwei Tagen begleiteten sie die Fachsozialbetreuerinnen bei ihrer Arbeit. Sie erhielten Einblick in die Pflege, Betreuung und Begleitung der Bewohner.

Beeindruckt und begeistert erzählten sie am Ende der Tage von ihren neuen Erfahrungen. Besonders erstaunt waren sie darüber, dass „so viel Arbeit dahintersteckt“.

Danke an die Offenheit der Jugend älteren Menschen gegenüber und an die begleitenden



### **Jugendliche Verstärkung**

Lehrkräfte, durch die dieser Tag ermöglicht wurde!

LBPD Ursula Rebhandl



## Fronleichnam Jesus Christus in der Eucharis- tie und mitten unter uns

Zum ersten Mal wurde heuer das Fronleichnamsfest in unserem Garten abgehalten. Am 20. Juni wurde der Altar beim Pavillon aufgestellt und in diesem schönen Ambiente und bei prachtvollem Wetter der Gottesdienst gefeiert. Viele unserer Bewohner nahmen daran teil und es war schön zu sehen, welche Freude es ihnen bereitete bei dieser feierlichen Prozession dabei zu sein.

Jene Bewohner, die in ihrem Zimmer verweilten, konnten bei geöffnetem Fenster den Klängen der Blasmusik lauschen und so manche hatten Freudentränen in den Augen.

Es ist eine Wohltat für uns im Heim, weil wir uns bei einem solchen Anlass sehr angenommen und eingebunden fühlen.

Ob Seelsorge oder Gemeinde - viele helfen mit, sogar der Waldinger Bürgermeister war dabei und half den "Himmel" zu tragen.

Die Erstkommunikationskinder leisteten mit ihrem Gesang vor dem Altar einen sehr schönen Beitrag.

Ebenso war eine stattliche Anzahl an Feuerwehrmännern mit ihren Jugendgruppen dabei, auch in einem feierlichen Rahmen ist dein "Freund und Helfer" vor Ort.

Ein Blickfang waren auch die Goldhaubenfrauen mit ihren schönen Trachten.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

DGKP Liesi Neundlinger



XXX



XXX



XXX



XXX



## Kulinar(r)ische Wanderung



*Wohin des Weges?*



*Hopfenpause, Zirbengeist!*



*Mit Trolley und Leiterwagen*



*zum goldenen Kochkapperl*



*Die Überraschung ist gelungen!*



*Dankeschön dem Küchenteam!*





## Kulinar(r)ische Wanderung



Gutes Essen ist Balsam für die Seele. Oft ist das Essen entscheidend dafür, ob der Tag ein guter oder ein schlechter war. Wir im Bezirksseniorenheim Walding dürfen jeden Tag aufs Neue erfahren, wie wohltuend gutes Essen ist. Das Küchenteam zaubert täglich kulinarische Leckerbissen und kocht dazu noch regional und frisch.

Genau dafür werden sie heuer im Oktober mit der Auszeichnung "Gesunde Küche" belohnt. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und deshalb haben sich Heimleiterin Martina Orthofer und das Betriebsratsteam gemeinsam Gedanken gemacht, wie sie dem Küchenteam ihren Stolz und Dank Ausdruck verleihen können. So entstand die Idee einer kulinar(r)ischen Wanderung.

Am Abend des 3. Juli 2019 fanden sich alle im Foyer zusammen.

"Do san jo nur die Kuchlleit do?", war die erste verwundernde Aussage eines Ehrengastes. Erste Überraschung für die "Kuchlleit", denn sie dachten dass alle Mitarbeiter des Hauses eingeladen wären zur Wanderung.

Voller Elan, guter Laune und einem vollbepackten Leiterwagen zogen sie los. Auf der Strecke verteilt kamen

ihnen immer wieder Fotos der einzelnen Küchenmitarbeiter unter. Bei jeder dieser Sehenswürdigkeiten machten sie Halt und so kam schon die nächste Überraschung für die "Kuchlleit".

Eine personalisierte G'stanzstrophe, vorgelesen von HL Martina und BRV Isolde. Natürlich durfte ein kulinarischer Leckerbissen nicht fehlen. Von Fruchtzwergen, über exquisite Käsehäppchen bis hin zum Zirbenschnaps war alles dabei.

Beim Mostbauern angekommen, erwartete dann Küchenchef Jürgen seine neue Arbeitsuniform - eine Kochjacke mit edel besetzten, goldenen Kochknöpfen und ein hochwertig verarbeitetes, goldenes Kochkapperl.

Ebenso bekamen die "Kuchlleit" für ihre außerordentlichen Leistungen eine prunkvolle Auszeichnung überreicht - den goldenen Schöpflöffel.

Nach diesem anstrengenden Aufstieg ließen sie den Abend noch mit einer köstlichen Brettljause ausklingen. Liebe "Kuchlleit", vielen Dank für eure kulinarischen Meisterstücke.

FSB „A“ Marianne Neumüller



## Ausgezeichnet!

Unser Küchenteam unter der Leitung von Jürgen Gimpl und Martina Hehenberger bekommt die Auszeichnung



### „Gesunde Küche“

der Abteilung Gesundheit des Amtes der Oö. Landesregierung am 18.10.2019 offiziell überreicht!

#### **Für die Auszeichnung sind folgende Grundsätze gegeben:**

- Unser Speisenangebot ist abwechslungsreich und ausgewogen.
- Gemüse, Salat und Obst sind täglich im Angebot vorhanden.
- Die Gerichte werden mit Vollkorngetreide (-produkten) aufgewertet.
- Die Verwendung von Pflanzenölen ist Standard.
- Auf die sparsame Verwendung von Fett und Zucker wird bei den Rezepturen geachtet.

#### **Regionale sowie saisonale Produkte werden bevorzugt eingesetzt.**

- Mit regionalen Produkten beliefern uns folgende Hersteller:
  - Fa. Ozlberger, Hartkirchen mit Fleisch und Wurst
  - Familie Holzinger aus Walding mit biologischer Milch
  - Familie Lummerstorfer aus Gramastetten mit biologischem Joghurt
  - Fa. Berner aus Hinzenbach mit Obst und Gemüse
  - Familie Leitner aus Lichtenberg mit Eiern
  - Bäckerei Holzpoldl aus Lichtenberg mit Brot und Gebäck

## Schmeckt gut, tut gut und hält gesund.



## Essen auf Rädern mit „Neuer—Alter“ süßer Nach- speise

Man benötigt:

60 kg Gerti – im Ganzen

1 große Schüssel – sauber

1 Rezeptheft

1 Teller zum Portionieren

Dieses Rezept wurde eigens für unsere Gerti Pointner aus der Küche zusammengestellt.

Nach 26 Jahren im Dienste der Küche tritt sie nun ihren wohlverdienten Ruhestand an. Damit der Abschied nicht so schwer fällt, haben wir ihr noch einen kleinen Streich gespielt.

FSB „A“ Petra Durstberger



***Gerti am Tablett serviert!***



***Spritzfahrt durchs Haus***



***Alles Gute, liebe Gerti!***



## Abschied und Glückwünsche zur Pensionierung

Nach 26 Jahren  
gewissenhafter und aufopfernder  
Arbeit mussten wir dich, liebe Gerti,  
leider in die wohlverdiente Pension ziehen lassen.  
An deine besondere Art und deine Leidenschaft zur Arbeit  
werden wir uns aber immer gerne erinnern. Du hast dich  
von uns am 28. Juni, bei dir Zuhause  
gebührend verabschiedet.  
Liebe Gerti, wir wünschen dir alles erdenklich Gute, vor  
allem Gesundheit und viel Zeit für deine Hobbys.  
Wir hoffen, dass du uns nicht ganz vergisst und uns auch  
mal besuchst. Vielleicht greifst du uns auch einmal unter die  
Arme– wenn Not am Mann ist?

Küchenleiter Jürgen Gimpl  
und deine ehemaligen Kollegen



***Hab Dank, liebe Gerti!***

## Alles Gute, Sebastian!



***Vom Seniorenheim zurück in die Schule!***

Da war er auch schon da, Sebastian's  
letzter Arbeitstag. Da er ja nun die Aus-  
bildung zum Lehrer an der pädagogi-  
schen Hochschule machen wird, wurde  
er gebührend mit einer Schultüte von  
seinen Kollegen verabschiedet.  
Wir wünschen ihm auch weiterhin alles  
Liebe und Gute für seinen weiteren  
Weg.

DGKP Gertrude Koll





## Bläserklangwolke im Seniorenheim

Sehr überrascht waren wir heute von den Trompetenspielern Herbert Silber aus Niederwaldkirchen und Willi Eckerstorfer aus Arnreit, sie haben den Nachmittag verkürzt.

Unsere Bewohner waren sehr begeistert vom Gesang und den Unterhaltungskünsten der beiden Hobbymusikanten. Viele Bewohner haben sich im Wohnbereich eingefunden, fleißig mitgesungen und geklatscht.

DGKP Katarina Dall



***Herbert und Willi an der Trompete***



***Das Publikum erfreut sich.***



***Frau Kaimberger und Frau Schaubmayr***



## Kräuterweihe

Am 10. August duftete es herrlich in der Kapelle – nach frischen Kräutern und Blumen.

Grund dafür waren die vielen Kräuterbüschel, die den Altarraum schmückten.

Am Ende des Gottesdienstes, in dem wir für die wunderbare Schöpfung und für die vielen Kräuter und Blumen dankten, wurden die Kräuter gesegnet.

Sie sollen uns Linderung bringen bei Leiden an Körper und Seele, unsere Augen erfreuen und ihr wohltuender Geruch möge uns eine angenehme Atmosphäre schaffen.

Ich möchte mich bei den

Mitarbeiterinnen des Tageszentrums herzlich für das Binden der Sträußchen bedanken. Natürlich auch allen Heimbewohnern, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Nach dem Gottesdienst wurden die kleinen Kräuterbüschchen verteilt und wir wurden noch mit Kräutertee und Brötchen verwöhnt – so hatten wir die Möglichkeit, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an das Küchenpersonal.

Danke auch an das Team des Heimes, Maria Koglgruber, Elisabeth Neundlinger

und Christine Reisinger – Hauer, für die Unterstützung bei den Vorbereitungen und Mithilfe während und nach dem Gottesdienst.

Es waren sehr viele Messbesucher anwesend – die Kapelle wurde fast zu klein. Aber es hat jeder einen Platz gefunden.

Ein DANKE an alle MitarbeiterInnen des Bezirkssenorenheimes Walding, die es den Heimbewohnern ermöglicht haben, an dieser Feier teilzunehmen.

Elfriede Rechberger



***Gemeinschaft stärkt***



***...und belebt***



***Kräutersegnen***



***Feierstunde***



## Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor!



### **Adelheid Kitzberger, Küchenhilfskraft**

Mein Name ist Adelheid Kitzberger, ich bin 47 Jahre alt und wohne in St. Veit im Mühlkreis.

Ich bin in einer Lebensgemeinschaft mit Peter und habe keine Kinder. In den letzten Jahren habe ich in einem Gasthaus in der Küche und im Service gearbeitet. Seit 1. August dieses Jahres bin ich als Küchengehilfin im Haus tätig.

Ich bin sehr gerne in der Natur und meine Hobbies sind wandern und laufen. Ich bin fleißig, zuverlässig und hilfsbereit.

### **Elisabeth Gahleitner, DGKP**

Mein Name ist Elisabeth Gahleitner. Ich wohne in Sarleinsbach, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Ursprünglich habe ich Sattlerin gelernt. In der Zeit der Kinderbetreuung machte ich eine Ausbildung im Bereich Gesundheitsvorsorge, und habe geringfügig als Trainerin mit Schwerpunkt Wirbelsäulen- und Beckenbodentraining gearbeitet.

Als Quereinsteigerin in den Pflegeberuf habe ich 2015 in Rohrbach mein Diplom zur Gesundheits- und Krankenpflege absolviert. Anschließend war ich im Seniorenzentrum Dornach-Auhof beschäftigt.



### **Kerstin Lueghammer, Fachsozialbetreuerin**

Hallo, mein Name ist Kerstin. Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Walding. Vor über 10 Jahren habe ich die Ausbildung zur FSB "A" absolviert und habe danach im SZ Hillinger sowie auch im mobilen Pflegedienst gearbeitet. Zum Ausgleich zur Arbeit bin ich gerne in der Natur, treffe mich mit Freunden und Familie. Ich freue mich sehr, hier im Bezirksseniorenheim Walding in einem tollen Team zu arbeiten und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.





**XXX**



**XXX**

Mit der Bohrmaschine und vereinten Kräften öffneten wir das Straußenei von der Farm unseres Haustechnikers Franz Gugler.

Frau Fasching rührte das Straußenei (das etwa 20 Hühnereiern entspricht) und fügte Gemüse, Salz und Pfeffer hinzu. Schon war alles bereit für die Pfanne - unter fachkundiger Anleitung

unserer Moni wurde die Eierspeise schließlich zubereitet.

Der herrliche Duft ließ uns das Wasser im Mund zusammen laufen und tatsächlich: Die Eierspeise schmeckte köstlich!

DGKP Isolde Hauszeneder



**XXX**



**XXX**

## Poolbetrieb im Seniorenheim

Tropische Hitze bei gefühlten 40 Grad im Schatten – und das am letzten Tag unseres Zivis David. Aus purem Mitleid wurde ihm deshalb von ein paar barmherzigen Schwestern ein kühles Bad im Garten bereitet.

David nahm's begeistert hin und bat auch gleich noch um eine gründliche

Reinigung, die ihm von Gerti und Astrid auch prompt verpasst wurde. Im leichten Sommerkleid durfte David anschließend seiner schweißtreibenden Arbeit nachgehen.

FSB „A“ Nik Resch



**XXX**



## Herzlich Willkommen!



Frau  
Christine  
Winkler  
aus Ottensheim



Frau  
Franziska  
Schmid  
aus Ottensheim



Frau  
Hildegard  
Mathe  
aus Ottensheim



Frau  
Margarete  
Stingerer  
aus Steyregg



Frau  
Edeltraud  
Steinkogler  
aus Altenberg/L.



Frau  
Mathilde  
Haase  
aus Steyregg



Herr  
Franz  
Gassner  
aus Ottensheim



Herr  
Franz  
Reinhaller  
aus Feldkirchen





## Herzlich Willkommen!



Herr  
Eduard  
Heinzl  
aus Puchenau



Herr  
Albin  
Eichler  
aus Goldwörth



Frau  
Helga  
Hauser  
aus Herzogsdorf



Frau  
Ilse  
Gruber  
aus Walding



Herr  
Manfred  
Ernecker  
aus Puchenau



Frau  
Erna  
Prückl  
aus Walding



Frau  
Aloisia  
Weixlbaumer  
aus Ottensheim



Herr  
Josef  
Aschauer  
aus Herzogsdorf



# Herzlich Willkommen!



Frau  
Hildegard  
Ganglberger  
aus Herzogsdorf



Frau  
Margareta  
Nöbauer  
aus Ottensheim





## Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner!



Herr  
Josef  
Rechberger  
im 82. Lebensjahr



Frau  
Maria  
Nopp  
im 93. Lebensjahr



Herr  
Johann  
Gartner  
im 94. Lebensjahr



Frau  
Katharina  
Fürthner  
im 87. Lebensjahr



Frau  
Maria  
Cijan  
im 84. Lebensjahr



Herr  
Hermann  
Elmer  
im 81. Lebensjahr



Herr  
Otto  
Kaiser  
im 94. Lebensjahr



Herr  
Helmut  
Keil  
im 85. Lebensjahr





## Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner!



Frau  
Hildegard  
Grubmüller  
im 89. Lebensjahr



Herr  
Anton  
Spring  
im 94. Lebensjahr



Frau  
Theresia  
Pichler  
im 90. Lebensjahr





## Neues aus der Beschäftigungsrunde



*Die süßesten Früchte werden zu Marmelade verkocht.*

### „A lustige Eicht“

Unter diesem Motto stand unser musikalischer Vormittag mit Lieselotte. Bewohner Herr Hofer, ein begnadeter Sänger, hat sich zur Unterstützung „Bürospatz“ Andrea geholt. Gemeinsam haben sie alte bekannte Lieder, von Liese-

lotte perfekt auf der Ziehharmonika begleitet, zum Besten gegeben.

Der Applaus unserer Bewohner ist ja bekanntlich das „Brot des Künstlers“. Danke Lieselotte, Herr Hofer und Andrea.

FSB „A“ Petra Durstberger



**XXX**

### Erntezeit

Schwarze oder rote Ribisel, Holler und Beeren sind Früchte, die bei uns immer sehr willkommen sind. Das wissen die Kollegen und auch viele Freunde des Hauses und geben diese bei uns ab. Das Entstielen

der Früchte wird mit sehr viel Freude und Sorgfalt durchgeführt. Was die Verarbeitung betrifft, tauschen die Bewohner wertvolle Tipps aus und erfreuen sich am köstlichen Endprodukt.

Heimhelferin Andrea Danner



## Neues aus der Beschäftigungsrunde



XXX

### Kräuter schneiden früher und heute

Die Kräuter in unserem Garten sprießen nur so und werden natürlich regelmäßig geerntet und geschnitten. Dieses Mal stellte sich die Frage, welches Werkzeug wir dazu verwenden. Zur Auswahl standen ein altes Wiegemessen - welches laut einer Bewoh-

nerin noch sehr gut schneidet - und ein modernes Küchenmesser. Im Endeffekt konnte mit beiden Messern ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, und die Kräuter stolz an die Küche zur weiteren Verwendung übergeben werden.



XXX



### Musizieren mit Lieselotte und singen mit Conny

Einen netten musikalischen Vormittag verbrachten wir mit den beiden Damen im Foyer. Conny erklärte sich bereit uns tatkräftig mit ihrer Stimme zu unterstützen, unter der Begleitung von Lieselotte auf ihrer Harmonika. Das Interesse und der Gesang der Bewohner konnte sich sehen lassen, so dass wir die beiden Musikantinnen um einen erneuten Termin gebeten haben.

### Wöchentliches Backen mit Praktikantin Eva

In den Sommermonaten unterstützte uns Eva in der Beschäftigung, sie war auch bereit das Backen mit den Bewohnern zu übernehmen. So bereiteten wir unseren Favoriten den "Stricknadenkuchen" zu, der wie immer ein echter Hingucker wurde und natürlich auch köstlich schmeckte.

Heimhelferin Andrea Danner





## Neues aus dem Tageszentrum

### Musik erhebt die Seele

Frau Eiselmair Marianne – Musiklehrerin in Pension - ist seit 2017 als Freiwillige Mitarbeiterin in unserem Haus tätig. Regelmäßig begleitet und umrahmt sie unsere Gottesdienste musikalisch an der Orgel.

Ihre Tochter Gerda Maria Eiselmair ist Sängerin am Theater für Musik und darstellende Kunst in Berlin. An einem unserer Mittwoch-Gottesdienste im Juli kamen wir in den Genuss, Mutter Marianne und Tochter Gerda Maria gemeinsam zu hören. Mit feierlichen Orgelklängen und tiefgehendem und gleichzeitig erhebendem Gesang erklangen drei Musikstücke zu Ehren Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher.

Herzlichen Dank für diesen besonderen Beitrag!

### Mehr zu Gerda Maria Eiselmair:

- unterrichtet Stimmbildung und Musikerziehung in Berlin
- behandelt psychisch kranke Menschen durch „Dramatherapie“ – in einer Klinik in Lübeck und bringt diese Heilmethode jetzt auch nach Wien
- der künstlerische Höhepunkt zum Thema SCHMERZ wird am 23. Oktober 2019 um 19.30 Uhr bei einem szenischen Liederabend im KH der Elisabethinen am ORT DER BEGEGNUNG zu hören sein.

Mutter und Tochter ist es ein großes Anliegen und eine Freude, Menschen zu begegnen und zu erfreuen.

FSB „A“ Erika Guttenberger



***Johanna Madlmayr, ebenfalls ein Mitglied unseres Freiwilligen-Teams nimmt jeden Mittwoch Flötenunterricht bei Marianne. Bewohnerin Frau Maria Anna Achberger hat immer „Herzenspost“ dabei und teilt sie an die Musikerinnen aus***



## Fahrzeugsegnung einmal anders

Der Hl. Christophorus - Schutzpatron aller Reisenden und Pilger, aber auch der Verkehrsteilnehmer.

Wir alle sind Reisende auf dem Weg unseres Lebens.

Beim Gottesdienst am 20. Juli haben wir des Hl. Christophorus gedacht und die Legende von ihm gehört.

Die Mobilität ändert sich im Laufe der Jahre: so werden wir mit zunehmendem Alter langsamer und unsicherer beim Gehen und

sind daher auf andere Hilfsmittel (Rollstühle und Rollatoren) angewiesen als in jungen Jahren (Autos und Fahrräder). Im Rahmen der Messe wurden daher die Rollstühle und Rollatoren gesegnet und jeder Messbesucher erhielt ein Bild des Hl. Christophorus.

Elfi Rechberger

Leiterin Seelsorgeteam



XXXX



## Geburtstage

**Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich!**



### Juli

Herr Franz Gassner	93 Jahre
Herr Johann Hofer	85 Jahre
Frau Waltraude Hörmedinger	82 Jahre
Herr Franz Reinhaller	70 Jahre
Frau Hildegard Mathe	84 Jahre
Frau Edith Dobretsberger	90 Jahre

### August

Frau Margareta Nöbauer	89 Jahre
Frau Maria Anna Achberger	87 Jahre

### September

Frau Rosa Sachsperger	94 Jahre
Frau Ingeborg Sulzbacher	90 Jahre
Frau Elisabeth Reisinger	85 Jahre
Herr Ing. Günter Pofperl	77 Jahre
Frau Maria Füreder	84 Jahre

Es soll das neue Lebensjahr, noch besser sein wie's Alte war.







# Rechtliche Beratung zur Erwachsenenvertretung

## **Erwachsenenvertretung**

2018 trat das neue Gesetz der Erwachsenenvertretung in Kraft. Zu diesem spannenden Thema referierte Frau Mag. Feigl vom VertretungsNetz in im Zuge des Angehörigenabends bei uns im Haus. Um diese wichtigen Informationen allen zugänglich zu machen veröffentlichen wir hiermit eine kurze Zusammenfassung.

Das Erwachsenenschutzgesetz definiert vier Vertretungsmöglichkeiten:

## **Vorsorgevollmacht**

Jeder Mensch kann einmal in die Situation kommen, dass seine Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt ist und er bestimmte Angelegenheiten nicht ohne die Gefahr eines Nachteils regeln kann. Für diesen Fall kann man einer Vertrauensperson vorsorglich eine Vollmacht erteilen. Die Vollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert und erst bei Verlust der Entscheidungsfähigkeit wirksam

## **Gewählte Erwachsenenvertretung**

Menschen, die aufgrund einer eingeschränkten Entscheidungsfähigkeit eine Vertretung für bestimmte Angelegenheiten benötigen, dürfen die Person, die sie vertritt, selbst wählen. Voraussetzung ist, dass sie das Wesen einer Vollmacht zumindest in Grundzügen verstehen und sich danach verhalten können. Die gewählte Erwachsenenvertretung ist eine Vereinbarung zwischen VollmachtgeberIn und ErwachsenenvertreterIn. Sie kann bei einem Erwachsenenschutzverein (VertretungsNetz) oder in einem Anwaltsbüro bzw. Notariat errichtet werden. Das Gericht kontrolliert die gewählte Erwachsenenvertretung.

## **Gesetzliche Erwachsenenvertretung**

Bei fehlender Entscheidungsfähigkeit können Menschen mit Beeinträchtigung von ihren Angehörigen gesetzlich vertreten werden. Der Kreis der nahen Angehörigen mit einer Vertretungsbefugnis umfasst Eltern, Kinder, (Ehe-) Partner, Enkelkinder, Großeltern, Geschwister, Neffen und Nichten. Die gesetzliche Erwachsenenvertretung ist nur zulässig, wenn weder Vorsorgevollmacht noch gewählte Erwachsenenvertretung möglich sind und besteht für maximal drei Jahre (mit Erneuerungsmöglichkeit). Als Erwachsenenschutzverein nimmt Vertretungs-Netz, aber auch ein Notariat oder Anwaltsbüro die Registrierung vor.

## **Gerichtliche Erwachsenenvertretung**

Die gerichtliche Erwachsenenvertretung tritt an Stelle der bisherigen Sachwalterschaft. Sie ist nur zulässig, wenn keine andere Vertretungsform mehr möglich ist. Die Angelegenheiten, die nicht ohne Gefahr eines Nachteils erledigt werden können und für die eine Vertretung nötig ist, werden genau definiert und können nur gegenwärtige und genau bezeichnete Rechtsgeschäfte umfassen. Nach maximal drei Jahren endet die gerichtliche Erwachsenenvertretung, sofern sie nicht in einem Verfahren erneuert wird.



## Rechtliche Beratung zur Erwachsenenvertretung

### Clearing – Unterstützung statt Vertretung

Bevor es zu einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung kommt, klärt VertretungsNetz als Erwachsenenschutzverein im Auftrag des zuständigen Bezirksgerichts, ob eine Erwachsenenvertretung notwendig ist. Es wird das persönliche und soziale Umfeld der betroffenen Person erhoben. Wenn möglich, werden alternative Unterstützungsleistungen vermittelt, um eine gerichtlich bestellte Vertretung als weitesten Eingriff in die Selbstbestimmung zu vermeiden. Nach der UN – Behindertenrechtskonvention sollten Menschen mit Beeinträchtigungen soweit als möglich autonom über ihr Leben entscheiden.

Detaillierte Information oder Beratung erhalten Sie:  
VertretungsNetz—Erwachsenenvertretung  
Hasnerstraße 4, 4020 Linz  
Tel. 0732/656510, [linz.ev@vertretungsnetz.at](mailto:linz.ev@vertretungsnetz.at)  
[www.vertretungsnetz.at](http://www.vertretungsnetz.at)

***Am Dienstag, 01.10.2019, ab 14.00 Uhr informiert Sie in Form von Einzelgesprächen im Besprechungszimmer Dr. Johann Sperl, Rechtsanwalt in Linz, praxisnah zu den Themenschwerpunkten Vorsorgerecht (insbesondere Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), Erwachsenenschutzrecht und Erbrecht. Die Erstberatung ist kostenlos!***

***Die Termine für die Beratung werden im Büro vergeben. Bitte telefonisch unter 07234/83573 oder per Mail unter [bsh-walding.post@shvuu.at](mailto:bsh-walding.post@shvuu.at) anmelden.***

RECHTSANWALT  
  
**J. SPERL**

Dr. Johann Sperl / Rechtsanwalt  
Bulgariplatz 14 / 4020 Linz / +43 (0)732 220520  
[kanzlei@ra-sperl.at](mailto:kanzlei@ra-sperl.at) / [ra-sperl.at](http://ra-sperl.at)





## Dämmerschoppen



XXXX



Heuer im Sommer war es so heiß, dass wir uns entschlossen das Sommerfest in einen Dämmerschoppen umzuwandeln. Wir erhofften ein gemütliches Zusammensein an einem lauen Sommerabend. Am 12.8. war es leider regnerisch, aber endlich angenehm kühl. Das Wetter tat unserer Stimmung keinen Abbruch, wir feierten im Foyer, Knacker wurden trotzdem bei offenem Feuer gegrillt (halt unter den Sonnenschirmen, da-

mit der Regen das Feuer nicht löscht), und sie schmeckten köstlich bei Bier vom Fass. Als Nachspeise schleckten alle genüsslich ein Tüteneis.

Einen wesentlichen Beitrag zur fröhlichen Stimmung trug die Waldinger Tanzmusik bei, so blieben wir lange sitzen. Danke für eure tolle Unterstützung!

LBDP Ursula Rebhandl



XXXX







## Verschönerungsaktion Alltägliche Momente ins rechte Licht gerückt

1. Beobachten
2. Kamera bereit halten
3. Momentaufnahme festhalten
4. Bild auf Leinen drucken lassen
5. Holzrahmen passend dazu streichen
6. Alles zusammenfügen
7. An der Wand befestigen

..... im Besprechungszimmer zu bewundern

Dank an alle, die sich daran beteiligt haben  
– tatkräftig sowie kreativ!  
Wir freuen uns über die bereits positiven  
Rückmeldungen!

FSB „A“ Erika Guttenberger



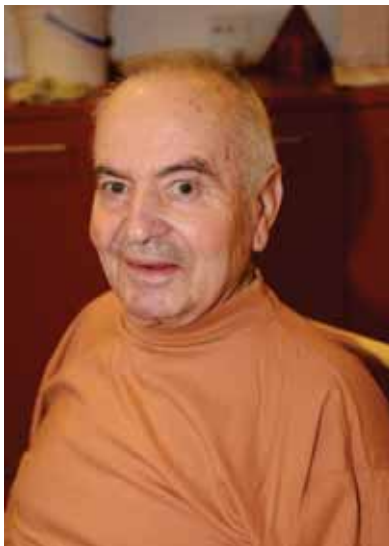
XXXX





**Pfiat eich,  
bis zur nächsten  
Ausgabe des Spechts!**

### **Noch schnell was zum Lachen...**



**Unser Witzeerzähler  
Herr Günther Möblacher**

**Unser Bewohner Herr Günther  
Möblacher hat ein großes  
Repertoire an Witzen!  
Hier sind einige davon!**

Zwei Burschen randalieren im Wirtshaus und wurden schon mehrmals über die Stiege rausgeworfen. Auf einmal wird's dem einen zu blöd und er sagt: "Ich geh jetzt rein und schmeiß alle raus, kannst gleich mitzählen!" Kurz darauf fliegt der Erste schon vorbei. Der Bursche draußen schreit laut: "Eins!" Sagt der andere: "Mich brauchst nicht mitzählen!"

Ein 90ig jähriger Mann geht zum Arzt. Fragt der Arzt: „Was führt Sie zu mir?“ Sagt der Mann: „Ich möchte fragen, ob man bei Ihnen Aids haben kann?“ Der Arzt „Ja wissen sie nicht, was für eine gefährliche Krankheit das ist?“ „Das weiß ich schon,“ sagt der 90ig jährige, „aber ich habe gehört da lebt man noch sieben Jahre!“

Ein Student sucht vergeblich ein Zimmer zum Übernachten, bis er zu einem älteren Herrn kommt. Dieser sagt folgendes: „Ich hätte schon ein Kammerl für Sie, aber das kann ich Ihnen nicht zumuten.“ Der Student fragt: „Warum denn nicht? Ich nehme alles, Hauptsache ein Dach übern Kopf!“ Darauf der ältere Mann: „Es geht aber trotzdem nicht.“ „Warum denn nicht?“ fragt der Student. „Wissen sie, da rennen ja die Mäuse herum!“ Da antwortet der Student: „Ja das macht ja nix, ich nehm eh a ´Katz` mit!“

#### **Impressum**

Redaktionsteam: Ursula Basting, Martina Orthofer, Gertrude Grubmair, Maria Koglgruber, Elisabeth Neundlinger, Ursula Rebhandl, Beate Riedl; Bilder: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BSH Walding; Kontakt: BSH-Walding.Post@shvuu.at